



## Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Neustadt am  
Mittwoch, 13.07.2022, 18:00 Uhr,  
Freiwillige Feuerwehr Mainz-Stadt, Moselstraße 35, 55118 Mainz

150 Jahre Neustadtjubiläum: Ortsbeirat zu Gast bei...: Freiwillige Feuerwehr

### Tagesordnung

#### a) öffentlich

#### Anträge

1. Archäologisches Erbe der Mainzer Neustadt im Internet sichtbar machen (SPD)
2. Bonifaziustürme: Gespräch mit Eigentümern suchen (CDU)
3. Streckenführung Straßenbahnausbau (CDU)
4. Raus aus Öl und Gas - rein in bezahlbare Energie und Klimaschutz. Ein Wärmewendekonzept für die Mainzer Neustadt (Grüne,DIE LINKE)
5. Planungen für ein Hafenbad im Zollhafen unterstützen (Grüne,DIE LINKE,SPD,FDP)

#### Anfragen

6. Fahrbahn Josefsstraße (DIE LINKE)
7. Gastronomie auf der Südmolenspitze (CDU)
8. Glasfaserausbau Mainzer Neustadt (CDU)
9. Hartenbergpark im Regionalfenster der Sozialen Stadt (CDU)
10. Verunreinigung des Pflasters auf der Boppstraße (CDU)
11. Rattenplage am Frauenlobplatz (CDU)
12. Geruchsbelästigung durch Industrie in der Mainzer Neustadt (SPD)
13. Bewässerung der Grünen Brücke (SPD)

14. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
  - 14.1. Zusatzantwort zu Anfrage 0645/2022 Stellplatzverluste Boppstraße, Bonifaziusstraße und -platz (CDU)
  - 14.2. Kellerfund Feldbergschule (CDU)
15. Beschlussvorlagen
16. Sachstandsberichte
17. Mitteilungen und Verschiedenes
18. Einwohnerfragestunde
19. Stadtteilmittel

**b) nicht öffentlich**

20. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
21. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 13.07.2022

gez. Christoph Hand  
Ortsvorsteher



**SPD-Fraktion  
im Ortsbeirat Mainz-Neustadt**

**Vorlage-Nr. 0989 / 2022**

4. Juli 2022

**Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Neustadt  
am 13. Juli 2022**

## **Archäologisches Erbe der Mainzer Neustadt im Internet sichtbar machen**

**Der Ortsbeirat möge beschließen:**

Der Ortsbeirat der Mainzer Neustadt bittet die Verwaltung, die archäologischen Funde, die in den letzten Jahren in der Mainzer Neustadt gemacht wurden, in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe in geeigneter Weise im Internet zu präsentieren und dazu weitergehend zu informieren.

**Begründung:**

In den letzten Jahren wurden bei Bauarbeiten in der Mainzer Neustadt, z. B. am Zollhafen, auf dem Gelände der ehemaligen Kommissbrotbäckerei und in der Wallaustraße, bedeutende archäologische Funde gemacht. Sie haben zum Teil sogar eine Strahlkraft auf die Mainzer Stadtgeschichte. Viele Bürgerinnen und Bürger der Neustadt interessieren sich für die Stadtteilgeschichte. Sie kann gleichzeitig identitätsstiftend sein.

Der Ortsbeirat bittet daher die Verwaltung, diese Funde in geeigneter Weise online zu präsentieren, z. B. mit Fotos und weitergehenden Informationen, wie einer fachlichen Einordnung.

Zudem könnten solche Informationen auch als Unterrichtsmaterial in den Schulen im Stadtteil verwendet werden.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Carolin Oldenstein,  
SPD-Fraktion

CDU im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

## **Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 13. Juli 2022**

### **Bonifaziustürme: Gespräch mit Eigentümern suchen**

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung darum, mit den Eigentümern der Bonifaziustürme sowie der Tiefgarage das Gespräch zu suchen, um eine Aufwertung des Umfeldes der Türme und der Tiefgarage zu erreichen.

#### **Begründung:**

Es wird eine städtebauliche Aufwertung der Bonifaziusstraße und des Bonifaziusplatzes stattfinden. In der Nachbarschaft rückt nun der Zustand des Umfeldes der Türme und der Tiefgarage zunehmend in den Fokus. Hier gibt es Dunkelräume, eine teilweise unzureichende Reinigung von Gehflächen und Fassaden sowie ein Parkhaus, das heutigen Ansprüchen nicht mehr genügt.

Mainz, 05.07.2022

gez. Karsten Lange

CDU im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

## Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 13. Juli 2022

### Streckenführung Straßenbahnausbau

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung darum, den Sorgen vieler Anwohner Rechnung zu tragen und die Streckenführungspläne zum Ausbau des Straßenbahnnetzes durch die Hindenburgstraße und durch die Wallaustraße endgültig aufzugeben.

#### Begründung:

- In den genannten Straßen sind die Anwohner in Sorge, dass durch die Gleisführung nahe an den Häusern durch Lärm und Erschütterungen sowie durch die vorhergehende Bauphase die Lebensqualität nachhaltig sinken könnte.
- In der Hindenburgstraße müssten voraussichtlich viele Bäume gefällt werden. Der Charakter dieser Straße würde sich grundlegend ändern.
- Die an die Hindenburgstraße anschließende Streckenführung über den Goetheplatz würde diese wichtige Naherholungsfläche zerschneiden.
- Bei einer Streckenführung durch die Wallaustraße würde der Charakter des einzigartigen 117er Ehrenhofs verloren gehen. Denkmalschützer meldeten bereits ihre Bedenken an.
- Die Bürgerbeteiligung ist bereits weit vorangeschritten. Es ist erkennbar, dass die Tendenz zugunsten der Streckenführung durch die Rheinallee geht. Der Ortsbeirat repräsentiert die Wahlbevölkerung der Mainzer Neustadt und sollte sich jetzt zu diesem Zeitpunkt das Recht herausnehmen, ein eigenes Statement abzugeben, um Anwohnern ihre berechtigten Sorgen zu nehmen.
- Es macht jetzt Sinn, im Rahmen der Bürgerbeteiligung die Trassenführung über die Rheinallee weiter intensiv zu diskutieren. Das wird leichter fallen, wenn über die anderen Trassen nicht mehr im Grundsatz diskutiert werden muss.

Mainz, 05.07.2022

gez. Karsten Lange



Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

**DIE LINKE.**

im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

DIE LINKE im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

Vorlage-Nr. 0992 / 2022

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Neustadt am 13.07.2022

Raus aus Öl Gas – rein in bezahlbare Energie und Klimaschutz. Ein Wärmewendekonzept für die Mainzer Neustadt

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Vor dem Hintergrund der sich anbahnenden Energiekrise stehen auch die Bewohner der Mainzer Neustadt vor deutlich steigenden Heiz- und Warmwasserkosten. Gleichzeitig ist die Verbrennung von Gas und Öl Mitverursacher der Klimakrise. Mit der Nutzung klimaneutraler Energien und dem Ausbau eines energieeffizienten und (künftig) klimaneutral betriebenen Fernwärmenetzes stehe Alternativen zur Verfügung. Der Stadtrat hat daher am 24.11.2021 (Antrag 1663/2021) richtigerweise Maßnahmen zur klimaneutralen Wärmeversorgung beschlossen.

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung:

- Basierend auf Antrag 1663/2021, jedoch beschleunigt, sollen spätestens beginnend ab 2023 Maßnahmen zur Erstellung eines **Wärmewendekonzeptes für die Mainzer Neustadt** erarbeitet werden (bspw. Neustadt als Fokusgebiet), dazu gehörend:
  - o Erfassung des aktuellen Gebäudebestands und der Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen sowie Erfassung von Wärmequellen; wenn nicht im Rahmen der Gebäudeerfassung ggf. als Sofortmaßnahme Überprüfung der obersten Geschoßdecken und ggf. Aufforderung zu deren Dämmung (eine effektive Maßnahme und bereits seit 2009 Pflicht, seit EnEV 2009, §10)
  - o Erfassung des Potenzials zur Erzeugung und Speicherung von erneuerbarer Wärme (Solarthermie, Großwärmepumpen, Saisonal- und Kurzzeitspeicher, Fern- und Nahwärmespeichern, etc.)
  - o Ausbau und Verdichtung des Fernwärmenetzes und klimaneutrale Erzeugung der Fernwärme
  - o Prüfung und Erarbeitung einer Fernwärmesatzung
- Um die Akzeptanz der Menschen und der Gebäudebesitzer zu gewinnen, soll parallel startend ein **Quartiersmanagement für die Wärmewende** eingerichtet werden, um Eigentümer, Mieter und Nutzer frühzeitig einzubinden und in jeder Projektphase mitzunehmen.

## Begründung:

- Die Verfügbarkeit von Energie ist eine zentrale Voraussetzung für gesunde Lebensverhältnisse und wirtschaftliche Entwicklung. Eine der weltweit wichtigsten Aufgaben der Gegenwart und Zukunft besteht daher darin, den Menschen sichere, zuverlässige, bezahlbare und umweltverträgliche Energie sowie hocheffiziente Nutzungstechnologien bereitzustellen. Die Dringlichkeit zum Umbau der Energieversorgung ergibt sich aus dem Klimawandel.<sup>1</sup>
- Die sich anbahnende Energiekrise führt auch bei Bewohner\*innen der Mainzer Neustadt zu deutlich steigenden Heiz- und Warmwasserkosten, und das wohl kurz-, mittel- und voraussichtlich auch langfristig. Bislang wird der Großteil der Gebäude in der Neustadt mit Gas versorgt.
- Der Verbrauch von Gas ist ein Treiber der Klimakrise. Mit den erneuerbaren Energien (Solarthermie, (Groß-)wärmepumpen, etc.) und der Anbindung an (künftig klimaneutrale) Fernwärmenetze stehen Alternativen zur Verfügung. Im Sinne des Klimaschutzes und um sich unabhängiger von Kostensteigerungen der fossilen Energien zu machen der Bewohner\*innen der Neustädter künftig
- Die emissionsneutrale Wärmeversorgung in urbanen Räumen ist eine große Herausforderung. Stadtquartiere sind überwiegend durch fossile Wärmeversorgung geprägt. Damit die Wärmewende im Quartier kostengünstig und effizient gelingt ist das **Denken im System** wichtig.
  - Es gibt keine pauschale Lösung für alle Mainzer Ortsteile, vielmehr sind für jedes Quartier individuelle Lösungsansätze zu erarbeiten.
  - Während in weniger dicht bebauten Stadtteilen eine Mischversorgung verschiedener Energiesysteme möglich ist (bspw. Solarthermie, Wärmepumpen, Nahwärmenetze, Holzpellets, Holzhackschnitzel, etc.) hat in dichten, **urbanen Quartieren** wie der Neustadt die **Zentralversorgung** große Vorteile hinsichtlich Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Daher ist sich die Wissenschaft einig, dass in dicht bebauten Quartieren die **Fernwärmeversorgung** eine zentrale Rolle für die Wärmewende einnimmt.
  - Eine Fernwärme-Satzung, wie auf dem Lerchenberg oder zuletzt in Kassel im Entwurf, kann die nötige Verdichtung und den nötigen Ausbau der Fernwärme unterstützen. Ohne eine Satzung wird der vor dem Hintergrund der Energie- und Klimakrise **rasche Ausbau** mittel- und langfristig kaum gelingen.
  - Dabei sind Raum- und Energieplanung zu integrieren. Die Handlungsfelder Energie und Gebäude müssen an dieser Stelle gemeinsam gedacht werden, was auch zur Folge hat, dass die einzelnen städtischen Systeme eng zusammenarbeiten (bspw. Mainzer Wärme für die Energieplanung, die Stadtplanung für die Raumplanung, das Grün- und Umweltamt für Energiekonzepte, etc.).
- Gleichzeitig ist die Akzeptanz der Menschen sowie der Gebäudebesitzer ein entscheidender Faktor zum Erfolg. Daher sind Eigentümer, Mieter und Nutzer durch die frühzeitige Einrichtung eines **Quartiersmanagement für die Wärmewende** frühzeitig einzubinden und in jeder Projektphase mitzunehmen.

Für die Fraktionen

Marco Neef (Bündnis 90 / Die Grünen)

Sigi Aubel (Die Linke)

---

<sup>1</sup> [https://gfzpublic.gfz-potsdam.de/rest/items/item\\_2121910\\_14/component/file\\_2431898/content](https://gfzpublic.gfz-potsdam.de/rest/items/item_2121910_14/component/file_2431898/content)



Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat Mainz-Neustadt



DIE LINKE SPD im Ortsbeirat Mainz-Neustadt



SPD im Ortsbeirat Mainz-Neustadt



FDP im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

**Vorlage-Nr. 0994 / 2022**

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Neustadt am 13.07.2022

### **Planungen für ein Hafenbad im Zollhafen unterstützen**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadt sowie städtische Gesellschaften werden gebeten, die Planungen für ein Hafenbad im Zollhafen (Projektname: „Heilige Makrele“) aus sozialen, ökologischen und ökonomischen Gründen wohlwollend zu begleiten, indem sie beispielsweise benötigte Untersuchungen oder Anträge auf Fördermittel im Rahmen der Projektprüfung, -konzeptionierung und -planung unterstützen.

#### Begründung

- Die Mainzer Neustadt ist mit annähernd 30.000 Einwohnern der größte Mainzer Stadtteil. Frei- und Erholungsflächen sind knapp. Ein Schwimmbad gibt es im Stadtteil nicht. In ganz Mainz gibt es derzeit zwei Schwimmbäder, die von allen Mainzer Schulen, Schwimmvereinen, Sport- und Freizeitschwimmer\*innen genutzt werden. Der Bedarf für weitere Schwimmmöglichkeiten ist eindeutig gegeben.
- Die fortschreitende Klimakrise wird nicht nur in der Mainzer Innenstadt (Alt- und Neustadt), hier aber insbesondere, zu einem deutlichen Anstieg sehr heißer Tage und so genannter Tropennächten führen, sodass davon auszugehen ist, dass auch der Bedarf an Abkühlungsmöglichkeiten künftig deutlich steigen wird.
- Der Ortsbeirat hat sich im Rahmen der Projektvorstellung für ein sozial ausgewogenes Betreiberkonzept ausgesprochen, in dem das Hafenbad allen Mainzer\*innen zur Verfügung stehen und gleichzeitig die Belange der Anwohner\*innen berücksichtigen soll. Das Büro konnte glaubhaft darstellen, dass dahingehend bereits Gespräche geführt wurden und dies in die Planungen integriert wird bzw. bereits integriert wurde. Das Hafenbad soll alle Kriterien für den Lärmschutz erfüllen.
- Die bisherigen Umweltgutachten weisen nach, dass die Wasserqualität im Rhein ausgezeichnet ist.
- Eine sich selbsttragende Finanzierung ist angestrebt. Mit dem aktuellen Planungsbüro ist ein technisch kompetentes und in der Mainzer Neustadt lokal ansässiges Unternehmen vorhanden, das auch die Finanzierung organisieren würde.
- Der Betrieb des Hafenbeckens sowie dessen Selbstreinigung verbrauchen keine Energie. Die Wasserreinigung bzw. der Wasseraustausch erfolgt auf natürlichem Wege. Das

Hafenbad wäre damit vollökologisch und energieautark – ein nicht zu unterschätzender Aspekt in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft klimaneutrale und klimapositive Lösungen für unsere Infrastruktur und die gesamte Lebensführung benötigt.

- Ein Naturschwimmbad am Rhein passt daher zu den Nachhaltigkeitszielen der Stadt Mainz und kann als innovatives Nachhaltigkeitsprojekt das Image der Stadt positiv beeinflussen.
- Aus all diesen Gründen liegt es nahe, den Rhein als Lebensader für Schwimmmöglichkeiten zu erschließen und damit einen ökologisch wertvollen und nachhaltigen Ort für Begegnung und Sport zu schaffen, der allen Mainzer\*innen zur Verfügung steht.

Für die Fraktionen

Marco Neef (Bündnis 90 / Die Grünen)

Sigi Aubel (Die Linke)

Carolin Krey (SPD)

Michael Hampel (FDP)

# Die Linke.

im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

Vorlage-Nr. 0874 / 2022

## Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 13.07.2022

### Fahrbahn Josefsstrasse

In der Sitzung des Ortsberats Mainz-Neustadt am 22/11/2017 (!) wurde der Antrag der Partei Die Linke (Vorlage-Nr. 1540/2017) zur Erneuerung der Fahrbahndecke der Josefsstr. zwischen der Nackstr. und der Hindenburgstr. einstimmig beschlossen.

Im „Sachstandsbericht“ der Verwaltung der Stadt Mainz vom 31/01/2018 heißt es lapidar, „dass (...) weiterhin nur örtlich begrenzte Reparaturen möglich sein werden“, da die „Unterhaltungsmittel für öffentliche Verkehrsflächen“ „permanent rückläufig“ sind.

Seit Antragstellung/-beschluß ist nichts geschehen., bis darauf, dass die Fahrbahnschäden immer größer und tiefer wurden.

Die Fahrbahnschäden stellen eine extreme Sturzgefahr dar, vor allem für motorisierte/nichtmotorisierte zweiradfahrende Menschen, aber auch die Fahrbahn querende Menschen. Schwere Stürze, mit Verletzungen und Schäden an den Zweirädern (die berühmte Acht im Rad) sind bisher zum Glück ausgeblieben.

Nur eine Verfüllung der Strassenlöcher mit Bitumen erscheint nicht sinnvoll, da der MIV innerhalb kurzer Zeit den „Schweizer Käse“ wieder herstellt!

Wir fragen deshalb:

1. Warum wurde seit Antragstellung/-beschluß 2017 nichts unternommen um die Unfallgefahrenherde in o.g. Bereich zu beseitigen?
2. Wann kann mit einer Erneuerung der Fahrbahn und im gleichen Zuge der Bürgersteige, um lange Baustellen und damit Lärm/Staub zu verhindern, gerechnet werden?
3. Im Zuge der Sanierung der Josefsstr. wäre zu überlegen, ob die Josefsstr. perspektivisch zur Fahrradstrasse von der Boppstr. bis

zur Rheinallee umgestaltet werden kann. Gbt es seitens der Verwaltung dahingehende Überlegungen/Planungen? Wenn ja, in welchen Zeitrahmen soll dies realisiert werden?

Für die Fraktion

Sigi Aubel  
Partei Die Linke

Mainz, 19/06/2022



Antwort zur Anfrage Nr. 0967/2022 der CDU im Ortsbeirat betreffend **Gastronomie auf der Südmolenspitze (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Ist die Grundbuchumschreibung des betreffenden Areals inzwischen erfolgt?**

Die Stadt Mainz konnte bislang noch nicht im Grundbuch als Eigentümerin der betroffenen Flächen eingetragen werden, da noch rechtliche Probleme zu klären sind.

**2. Plant die Verwaltung eine Einbeziehung der Anwohner vor der Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens? Falls ja, in welcher Form?**

**3. Welche Überlegungen hinsichtlich Art, Umfang und Öffnungszeiten gibt es bereits bei der Verwaltung hinsichtlich einer dort anzusiedelnden Gastronomie?**

**4. 2018 musste die Verwaltung wegen Konflikten mit den Anwohnern des Fischtorplatzes einen dort errichteten Weinprobierstand versetzen. Berücksichtigt die Verwaltung die damals gemachten Erfahrungen bei der Planung eines gastronomischen Angebots an der Südmolenspitze? Falls ja, in welcher Form?**

Zu 2., 3. und 4.:

Es gibt zurzeit keine konkreten Überlegungen hinsichtlich einer dort anzusiedelnden Gastronomie. Insofern ist aktuell auch kein Interessenbekundungsverfahren absehbar. Sollte ein solches Verfahren in Zukunft geplant werden, ist sodann zu klären, inwieweit die Anwohner davor beteiligt werden.

Mainz, 11. Juli 2022

gez.

Manuela Matz  
Beigeordnete



## Antwort zur Anfrage Nr. 0969/2022 der CDU im Ortsbeirat betreffend **Glasfaserausbau Mainzer Neustadt (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Im Folgenden gehen wir auf den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau der Telekom Deutschland GmbH (im Weiteren Telekom) ein, da dieses Unternehmen das Einzige ist, das in der Neustadt einen großflächigen Ausbau durchführt. Die Maßnahmen anderer Unternehmen haben bei der Beantwortung der gestellten Fragen keine große Relevanz.

### **1. Wie umfassend ist der Stadtbezirk inzwischen an das neue Glasfasernetz angeschlossen?**

Der Glasfaserausbau der Telekom ist bereits weit fortgeschritten. Die Tiefbauarbeiten sind überwiegend abgeschlossen und es erfolgt nunmehr die Verkabelung in die einzelnen Gebäude hinein und innerhalb dieser.

### **2. Wird es nach Abschluss des Ausbaus Wohnhäuser in der Mainzer Neustadt geben, die nicht an das Glasfasernetz angeschlossen werden können? Falls ja: In welchen Straßen befinden sich diese?**

Die Maßnahme der Telekom wird eine Glasfaserversorgung der Wohnbebauung in der Neustadt herstellen, die als flächendeckend zu bezeichnen ist. Innerhalb des Ausbaugesbietes bleiben nur solche Wohngebäude unerschlossen, deren Eigentümer:innen keinen Anschluss gewünscht haben.

Außerdem weicht das Ausbaugesbiet der Telekom geringfügig vom amtlich festgelegten Gebiet des Stadtteils ab. Das Ausbaugesbiet der Telekom erstreckt sich von der Kaiserstraße bis zur westlichen Bebauung des Kaiser-Karl-Rings. Nicht eingeschlossen sind die zwei Wohnblöcke im Dreieck zwischen Parcusstraße, Schottstraße und Hauptbahnhof und auch nicht die Flüchtlingsunterkunft in der Zwerchallee, obgleich diese Gebäude nach amtlicher Festlegung zum Stadtteil gehören. Telekommunikationsunternehmen sind bei der Auswahl von Ausbaugesbieten jedoch in der Entscheidung frei.

### **3. Welche Bandbreiten werden den Bewohnern des Stadtbezirks künftig angeboten werden können?**

Die Telekom bietet derzeit über Glasfaser Verträge mit Bandbreiten von 1 Gbit/s (ein Gigabit pro Sekunde, entsprechend 1.000 Megabit pro Sekunde) an. Als zukunftssichere Infrastruktur ermöglicht die Glasfaser jedoch auch weiter steigende Bandbreiten, wenn daran in ferner Zukunft Bedarf besteht.

Mainz, 13.07.2022

gez.

Manuela Matz  
Beigeordnete

CDU im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

## **Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 13. Juli 2022**

### **Hartenbergpark im Regionalfenster der Sozialen Stadt**

2020 schlug die Verwaltung eine Erweiterung des Regionalfensters Nördliche Neustadt des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ um den Hartenbergpark vor. Hierzu gibt es folgende Fragen, um deren Beantwortung gebeten wird:

- Wieviele Bewohner leben in dem Gebiet, das nicht zum bisherigen Regionalfenster „Neustadt“ gehört, aber gemäß dem Vorschlag der Verwaltung hinzukommen soll?
- Die Verwaltung sieht als Vorteil der Erweiterung des Regionalfensters um den Hartenbergpark die Erschließung des Parks als Naherholungsgebiet der Neustadt. Woran liegt es nach Auffassung der Verwaltung, dass der Hartenbergpark bisher nicht von der Bevölkerung der Mainzer Neustadt als Naherholungsgebiet im ursprünglich erhofften Umfang genutzt wird?
- Auf welche Erhebungen oder Befragungen stützt die Verwaltung ihre Annahme, dass eine bessere Wegführung daran etwas ändern würde?
- Größere Flächen des Hartenbergparks wurden in den vergangenen Jahren als Wohngrundstücke verkauft. Warum hat die Verwaltung die Verkaufserlöse nicht in den Park und dessen Wegebeziehungen investiert, sondern möchte dafür nun Mittel des Programms „Soziale Stadt“ nutzen?
- Das Gebiet zwischen Hartenbergpark und Mainzer Neustadt rückt wegen dem bevorstehenden Abriss der Hochbrücke in den Fokus städtebaulicher Entwicklung. Möchte die Verwaltung nicht in Wirklichkeit Mittel des Programms „Soziale Stadt“ in die städtebauliche Entwicklung dieses Areals lenken und schiebt als Begründung hierfür lediglich das Thema Naherholung vor?

Mainz, 04.07.2022

gez. Karsten Lange

Antwort zur Anfrage Nr. 0972/2022 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Neustadt betreffend  
**Verunreinigung des Pflasters auf der Boppstraße (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**Frage 1:**

Wurde das Pflaster der Gehsteige der Boppstraße imprägniert, um sich leichter reinigen lassen zu können?

**Antwort:**

Das verlegte Pflaster in der Boppstraße ist imprägniert.

**Frage 2:**

Falls, nein: Was plant die Verwaltung gegen die Verschmutzungen zu unternehmen?  
./.

**Frage 3:**

Falls ja: Wie häufig ist eine solche Reinigung für die Pflasteroberfläche der Gehsteige in der Boppstraße vorgesehen?

**Antwort:**

Die Boppstraße wird satzungsgemäß dreimal wöchentlich durch den 70-Entsorgungsbetrieb gereinigt. Diese Reinigung umfasst die Beseitigung von losen Ablagerungen, die Beseitigung von Unkraut sowie die Leerung der öffentlichen Papierkörbe.

Es ist anzumerken, dass zur Stabilisierung der Oberfläche bei einer Pflasterfläche eine gewisse Liegezeit – in der Regel etwa zwei Jahre - eingehalten werden muss. Fugensand und Steine müssen sich verkeilen, um ein frühzeitiges Lösen aus dem Verband zu verhindern. Es darf durch intensive Nassreinigung nicht das Füllmaterial ausgeschlämmt oder ausgesaugt werden. Auch in Bezug auf die Gewährleistungsansprüche an die ausführende Firma muss auf diese Sachlage Rücksicht genommen werden. Daher ist eine aufwendiges händisches, aber schonendes Verfahren anzuwenden. Diese Leistung geht über die satzungsgemäß durchgeführte Reinigung hinaus und wird jeweils separat nach Bedarf durch das 61 – Stadtplanungsamt beauftragt.

Mainz, 07.07.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

## Stellungnahme Amt 67 zu Anfrage 0973/2022, Ortsbeirat Mainz-Neustadt Rattenplage am Frauenlobplatz

- Hat die Verwaltung in jüngster Vergangenheit auch solche Beobachtungen machen können?
- Was plant die Verwaltung gegen die Rattenpopulation am Frauenlobplatz zu unternehmen?

Die Verwaltung hat keine eigenen Beobachtungen machen können. Beschwerden lagen dem Fachamt ebenfalls nicht vor.

Das Grün- und Umweltamt wird einen Fachbetrieb zur Schädlingsbekämpfung zeitnah beauftragen.

Mainz, 11.07.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete



Antwort zur Anfrage Nr. 0984/2022 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Neustadt betreffend  
**Geruchsbelästigung durch Industrie in der Mainzer Neustadt (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Sind Beschwerden zu Geruchsbelästigungen in der nördlichen Mainzer Neustadt auch bei der Stadtverwaltung eingegangen?**

Nein, in letzter Zeit sind bei der zuständigen unteren Immissionsschutzbehörde bei der Stadt Mainz keine Geruchsbeschwerden aus diesem Bereich eingegangen. Die letzte hier bekannte Beschwerde war vom 18.04.2022.

**2. Liegen der Stadtverwaltung Informationen zu Geruchsbelästigungen in der Mainzer Neustadt vor? Wenn ja, welche?**

Nein, bei der zuständigen Unteren Immissionsschutzbehörde bei der Stadt Mainz liegen keine aktuellen Informationen zu Geruchsbelästigungen vor. Die für die Bearbeitung von Geruchsemissionen von Gewerbe- und Industriebetrieben zuständige Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd bearbeitet diese Vorgänge i.d.R. ohne Rücksprache und Rückmeldung an die Stadt Mainz.

**3. Werden Geruchsbelästigungen, z.B. durch das Industriegebiet im nördlichen Mainz, in der Mainzer Neustadt in irgendeiner Weise gemessen? Wenn ja, wie und gab es Überschreitungen etwaiger Grenzwerte?**

Aktuelle Geruchsmessungen sind der Unteren Immissionsschutzbehörde bei der Stadt Mainz nicht bekannt. Eine wiederkehrende Messung der Geruchsbelastung findet auch aufgrund der komplexen Anforderungen des Erhebungsverfahrens nicht statt. Nach Abstimmung mit der für die Bearbeitung von Geruchsbeschwerden von Industrie und Gewerbe zuständigen Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Gewerbeaufsicht in Mainz (SGD Süd) führt diese regelmäßig bei Beschwerden Anlass bezogene Einzelbegehungen der betroffenen Immissionsorte mit dem Ziel durch, die verantwortlichen Geruchsemitenten zu identifizieren und anschließend eine Überprüfung der entsprechenden Anlage vorzunehmen.

Die letzte Ermittlung der Häufigkeit des Auftretens von Gerüchen in dem betroffenen Gebiet fand im Jahre 2012 u.a. im Auftrag des Landesamts für Umwelt (LfU) durch Rasterbegehung statt. Bei den 2012 durchgeführten Untersuchungen konnten Grenzwertüberschreitungen festgestellt werden. Die Ergebnisse der damaligen Erhebung wurden in der Bauleitplanung für das Plangebiet N84 – Zoll- und Binnenhafen berücksichtigt. Nach dem Wegfall von Geruchsemitenten (z.B. die Firmen Nestlé und Cargill) hat die SGD Süd die Beauftragung einer weiteren Geruchsbegehung im Jahr 2023 vorgesehen. Der zeitliche Aufwand für diese Begehungen ist mit bis zu einem Jahr anzusetzen.

**4. Wer sind nach Kenntnisstand der Verwaltung die größten Geruchsemitenten, z.B. an Industrieunternehmen usw., um die Mainzer Neustadt herum?**

Im Ergebnis der aus 2012 vorliegenden Geruchsermittlung wurden für diesen Bereich neben Unternehmen auf der Wiesbadener Rheinseite insbesondere die noch existierenden Firmen Römheld & Moelle, Mogat-Werke, Prefere Paraform (ehemals Ineos), Polycasa (ehemals Quinn Plastics) und Wepa Hygieneprodukte GmbH sowie das Zentralklärwerk Mainz-Mombach als potentielle Geruchsemittenten benannt. Weitere neue Emittenten bzw. relevante Emissionsquellen sind der SGD Süd und der unteren Immissionsschutzbehörde bei der Stadt Mainz nicht bekannt.

Mainz, 12.07.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

Antwort zur Anfrage Nr. 0986/2022 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Neustadt betreffend  
**Bewässerung der Grünen Brücke (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie lange wird die Grüne Brücke nicht durch den NABU bewässert werden können?

Die Inbetriebnahme der Grünen Brücke hat sich für die Saison 2022 verzögert, weil der Stromanschluss irrtümlich bei Bauarbeiten durch die Mainzer Netze gekappt wurde.

Die Stromversorgung wurde nun in den letzten Tagen wiederhergestellt, sodass die Pumpen in Betrieb gehen konnten. Leider hat sich eine Undichtigkeit in der Druckleitung ergeben, sodass ein Wasserrohrbruch zur Abschaltung geführt hat. Die Reparaturarbeiten sind bereits angelaufen und die voraussichtliche Inbetriebnahme ist für die 28. Woche geplant.

2. Warum wurde keine Alternative zum bisherigen Wasseranschluss geschaffen?

Die Bewässerungsfahrzeuge des Fachamtes waren in der betreffenden Zeit vollständig mit der Bewässerung der städtischen Jungbäume ausgelastet. Die Zapfstelle ist seit 6.07. wieder in Betrieb.

Mainz, 11.07.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete



Antwort zur Anfrage Nr. 0628/2022 der CDU im Ortsbeirat betreffend **Kellerfund  
Feldbergschule (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Gebäudewirtschaft Mainz wurde nach Abgabe ihrer Anzeige beim Bauamt, Abt. Denkmalpflege, zum Fund u. A. darüber informiert, Fund und Fundstelle gemäß § 18 Abs. 1 DSchG in unverändertem Zustand zu erhalten.

Das Bauamt, Abt. Denkmalpflege, hat als untere Denkmalschutzbehörde die Anzeige der Funde und Befunde unmittelbar nach Erhalt zuständigkeitshalber an die Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE), Direktion Landesarchäologie, weitergeleitet. Die Landesarchäologie war daraufhin vor Ort. Es war zu diesem Zeitpunkt noch unklar, ob die Gänge Bestandteil der Festung oder eines alten Kanalbauwerks des Gartenfeldes war bzw. zum Luftschutz gehörte.

Nach Kenntnis des Bauamtes, Abt. Denkmalpflege, hat die Landesarchäologie nach Sichtung der Befunde vor Ort eine Dokumentation gefordert und diesbezüglich Absprache mit den Projektbeteiligten getroffen. Außerdem wurde im Hinblick auf die Dringlichkeit der Maßnahme mit den Landesarchäologen geklärt, wie nach Abschluss der Dokumentation mit Fund und Fundstelle bei Fortführung der Arbeit umzugehen ist.

Die Landesarchäologie ist in diesen Bereichen eigenständig tätig. Eine Berichtspflicht gegenüber der unteren Denkmalschutzbehörde besteht nach Denkmalschutzgesetz nicht. Dem Bauamt, Abt. Denkmalpflege, ist nicht bekannt, ob Vertreter der Landesarchäologie die anschließenden Gänge erkundet haben.

Die Baustelle war nicht gestoppt in dem Sinne, als dass es im Bauablauf zu keinen Verzögerungen kam. Die notwendigen Untersuchungen seitens der Denkmalpflege/Archäologie konnten "just in time" erfolgen.

Mainz, 05.07.2022

gez.  
Marianne Grosse  
Beigeordnete



## Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 0939/2022
Amt/Aktenzeichen 42/03	Datum 29.06.2022	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Kenntnisnahme	13.07.2022	Ö

<b>Betreff:</b> Sachstandsbericht zum Antrag 0416/2022 der SPD hier: Kunstwerke in der Mainzer Neustadt: mehr Informationen und Aufmerksamkeit
Mainz, 30. Juni 2022  gez. Marianne Grosse Beigeordnete

### Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Neustadt nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Mit ihrem Antrag vom 11. April 2022 bittet die SPP-Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Neustadt die Verwaltung, an den Kunstwerken, die sich in den Straßen und auf den Plätzen in der Mainzer Neustadt befinden, Tafeln oder Schilder mit Informationen zum jeweiligen Werk anzubringen.

Die Kulturverwaltung dankt dem Ortsbeirat für die Idee, deren Umsetzung sich bei der Kulturabteilung bereits in der konkreten Planung befindet.

Anlässlich des diesjährigen 150-jährigen Bestehens des Ortsteils finalisiert die Kulturverwaltung derzeit ein Kunstwerkeverzeichnis für die Mainzer Neustadt, das Kunstwerke im öffentlichen Raum des Ortsteils aufführt und mit Informationen ergänzt. Diese Broschüre dient als Grundlage, um in den darauffolgenden Monaten die physische Beschilderung der Kunstwerke im öffentlichen Raum umzusetzen, die unter anderem einen QR-Code enthalten sollen. Da hierfür logistische Abstimmungen innerhalb der Stadtverwaltung notwendig sind, wird dieser Arbeitsschritt voraussichtlich bis Winter 2022/Frühjahr 2023 andauern..